

aufgrund seiner guten Infrastruktur, dem hohen Freizeitwert sowie der guten Arbeitsmarktsituation großer Beliebtheit und hat in den letzten Jahren stetigen Zuzug erfahren. Nicht zuletzt profitiert die Fuggerstadt auch von der Nähe zur Landeshauptstadt München. Wegen der überhitzten Immobilienmarktsituation in München sind Ausweicheffekte von Interessenten in Richtung Augsburg, wegen des niedrigeren Preisniveaus, klar erkennbar.

Welche Besonderheiten gibt es gegenüber anderen bayerischen Großstädten? Augsburg zählt neben München und Nürnberg zu den drei bayerischen Metropolregionen und bietet sowohl für Wohnen als auch für Gewerbe interessante Rahmenbedingungen. In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren wurden in Augsburg mehrere Areale, u.a. auch Konversions-

flächen, Schritt für Schritt neu entwickelt. Hierdurch entstanden innerhalb relativ kurzer Zeit großflächig neue Baugebiete. Trotz der regen Bautätigkeit reicht das Angebot jedoch nach wie vor nicht aus, die zunehmende Nachfrage zu bedienen. Derzeit hat Augsburg rund 290.000 Einwohner, es ist davon auszugehen, dass die Einwohnerzahl weiter steigen wird.

Gibt es besonders interessante Projekte?

In der Fuggerstadt und deren Umkreis wurden in letzter Zeit einige interessante Projekte realisiert, weitere sind im Bau bzw. in Planung. Exemplarisch sind zu nennen das Verkehrsprojekt Mobilitätsdrehscheibe Augsburg, welches z.B. den Bau neuer Straßenbahnlinien, den Umbau und die Erweiterung des Hauptbahnhofes und die Umgestaltung der Innenstadt beinhaltet. Zudem entsteht im Süden von Augsburg auf einer Fläche von knapp



Augsburger Rathaus

70 Hektar der Innovationspark mit Technologiezentrum, einer der größten Innovationsparks Europas. Darüber hinaus wird das Klinikum saniert, welches 2019 Uniklinik wird. In der direkten Nachbarschaft des Klinikums entsteht zudem ein Medizin-Campus der Universität Augsburg. ■

IVD Profitreffen in Karlsruhe

Am 20. März 2017 begrüßte der Regionalbeirat Christian Sturm 37 interessierte IVD-Mitglieder und Gäste im Hotel Leonardo in Karlsruhe.

Für das Treffen konnte Christian Sturm Prof. Karmann-Woessner, Leiterin des Karlsruher Stadtplanungsamtes, gewinnen. Sie referierte über das Thema „Karlsruhe entwickelt sich weiter – aktuelle Planungen in Karlsruhe“. Insbesondere sprach sie über die Herausforderung des Flächennutzungsplans 2030 für die Stadt Karlsruhe und das räumliche Leitbild. Näher ging sie auf die Rahmenpläne Zukunft Nord – Erzberger Straße, Technologie-Park, Waldstadt und Nordweststadt ein. Ausführlich behandelte sie den Wettbewerb Oberer Säuterich und die Entwicklungssachse Durlacher Allee. Hervorgehoben wurde der Kreativpark Alter Schlachthof, das Betriebsgebäude VBK, den neuen Ikea-Standort Karlsruhe und die neue dm-Zentrale in Durlach. Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen waren von dem, was sich in Karlsruhe tut, sehr beeindruckt.

Aus aktuellem Anlass wurde das Profitreffen durch einen weiteren Vortrag ergänzt: RA Kai Recklies, Rechtsberater des

IVD Süd e.V. aus Karlsruhe sprach zu dem Thema „Das Geldwäschegesetz – früher oder später werden Sie auch geprüft“.

Zitat des Regierungspräsidiums Karlsruhe: „Um Bußgelder werden wir dann irgendwann nicht mehr herkommen“. RA Kai Recklies führte aus: „Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant in Kürze den Prüfungsfokus auf die Immobilienmakler in seinem Bezirk zu richten und hat beim IVD Bundesverband nach Unterlagen angefragt. Bei der Prüfung von IVD-Mitgliedern wird das Regierungspräsidium auf die Dokumentationsbogen des IVD's hinweisen.“



Ausführlich sprach er über die Pflichten der Immobilienmakler nach dem GWG Geldwäschegesetz. Er regte an, falls es noch nicht getan wurde, sich intensiv damit zu beschäftigen und sich auf eine eventuelle Prüfung vorzubereiten. Beim nächsten Profitreffen am 19. Juni 2017 wird RA Kai Recklies über die ersten Prüfungen in Karlsruhe berichten.

Wie immer gab es im Anschluss rege Diskussionen, in denen sich die Kolleginnen und Kollegen austauschten.

IVD Profitreffen in Ulm, Location hat sich etabliert

Das gemeinsame Profitreffen der Regionen Ulm/Neu-Ulm fand am 04. April 2017 unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden Erik Nothhelfer erneut in den Räumlichkeiten des Business Center Ulm statt.

Die Digitalisierung ist einer der wichtigsten, aber auch gleichzeitig herausforderndsten Megatrends unserer Zeit. Auch die Immobilienwirtschaft kann sich ihr nicht entziehen. Ohne Digitalisierung ist die heutige Geschäftswelt nicht mehr vorstellbar. Digitalisierungsprozesse gehen jedoch auch mit Problemen einher, denen sich die Immobilienwirtschaft teils erst noch bewusst werden muss. Durch die stetige Steigerung an geforderten